
Studiosus Reisen München GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Lagebericht Geschäftsjahr 2015

Studiosus Reisen München GmbH

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Studiosus ist angesichts der weiterhin instabilen politischen Verhältnisse in der arabischen Welt, den krisenhaften Ereignissen wie dem Terror der IS-Miliz und der Ebola-Epidemie in Westafrika, die zu stark rückläufigen Teilnehmerzahlen in der arabischen Welt beziehungsweise in ganz Afrika geführt haben, mit der Geschäftsentwicklung in 2015 sehr zufrieden.

Die innenpolitischen Umwälzungen in der arabischen Welt hatten in den Vorjahren zu deutlichen Ausfällen bei der Nachfrage geführt. 2014 war es erstmals wieder gelungen, die Nachfrage nach Reisen in die arabische Welt und Nordafrika zu steigern. Diese Entwicklung war nur von kurzer Dauer, denn im Geschäftsjahr 2015 waren mit Ausnahme des Irans wieder erhebliche Rückgänge zu verzeichnen. Die klassischen Urlaubsländer am westlichen Mittelmeer wie Italien, Spanien und Portugal sowie die nordeuropäischen Destinationen konnten stark zulegen. Deutliche Rückgänge verzeichneten die Türkei und Russland. Einen leichten Rückgang gab es für die Fernziele. Per Saldo ergab sich für das Reisejahr 2015 ein Zuwachs der Gästezahlen um 4 %, wobei diese Zunahme mit rund 2,5 Prozentpunkten auf den neuen Geschäftsbereich „Incoming-Reisen“ zurückzuführen ist. Eine für die Saison 2015 überwiegend stabile Preisentwicklung hat unseres Erachtens wesentlich zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Die Umsatzentwicklung mit + 1,9 % verlief erwartungsgemäß unterproportional zur Gästeentwicklung. Das Studiosus-Sicherheitsmanagement, das sich in der Vergangenheit sehr bewährt hat, wurde auf dem bisherigen hohen Niveau fortgeführt.

Der deutsche Reiseveranstaltermarkt verzeichnete nach dem jährlich hierzu erscheinenden Branchendossier bei den Gästezahlen in 2015 eine Zunahme gegenüber 2014 um 2,2 % und bei den Umsatzzahlen einen Anstieg um 4,2 % (Quelle: fvw-Dossier Deutsche Veranstalter 2015). Der etwas höhere Umsatzanstieg ist auf höhere Preise sowie die Nachfrage nach hochwertigen Produkten insbesondere Kreuzfahrten zurückzuführen. Gewinner im deutschen Reiseveranstaltermarkt waren dabei in 2015 auf der Mittelstrecke Ziele am Mittelmeer und auf den Kanaren. Rückläufig waren Tunesien aufgrund der Terroranschläge zu Beginn des Jahres sowie das gesamte Afrika wegen der Ebola-Epidemie. Vom Fernreise-Boom der Reisebranche in 2015 profitierten insbesondere Kuba, die Dominikanische Republik, Mexiko, die USA, Thailand sowie Asien insgesamt.

Studiosus als Studienreiseveranstalter konnte das Wachstum der Branche in 2015 mitgehen. Studiosus konnte damit seine starke Stellung auf dem Studienreisemarkt im Vergleich zu den wichtigsten Wettbewerbern im Jahr 2015 weiter behaupten und bleibt Europas führender Veranstalter von Studienreisen. Dies gilt nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ, was uns von unseren Vertriebspartnern bei Reisebüroumfragen erneut bestätigt wurde.

In 2015 verreisten mit der Studiosus Reisen München GmbH über alle Produktlinien 85.700 Gäste. Gegenüber dem Vorjahr mit 82.360 Gästen bedeutet dies insgesamt ein Plus von 4,0 %. Der Zuwachs ist ausschließlich auf die europäischen Zielgebiete zurückzuführen. Die Nachfrage nach Zielgebieten in Nordafrika und der arabischen Welt, die im Vorjahr stark angezogen hatte, ging in 2015 um 11,5 % zurück. Die Ferndestinationen waren mit -2,6 % leicht rückläufig.

Nennenswerte Zuwachsraten verzeichneten in Europa Griechenland (+ 7,4 %), Italien (+ 10,8 %), Spanien (+ 14,8 %), Portugal (+ 11,5 %), Großbritannien (+ 11,5 %), Irland (+ 20,9 %), Island (+ 23,8 %), Skandinavien (+ 24,0 %) und Polen (+ 9,1 %). Wegen der angespannten innenpolitischen Situation und der Nachbarschaft zu Syrien war die Türkei mit - 28,0 % weniger nachgefragt. Eine stark rückläufige Nachfrage musste Studiosus auch in Russland hinnehmen. Das Land verlor mit - 51,9 % bei Studiosus-Gästen deutlich an Beliebtheit. Hierfür dürfte ein negativer Image-Effekt infolge der Ostukraine-Krise ursächlich sein.

Die Nachfrage nach Reisen in die Länder der arabischen Welt entwickelte sich weiterhin zweigeteilt. Nach einer noch sehr positiven Entwicklung im Vorjahr verloren Marokko (-9,4 %), die Emirate und der Oman (- 24,3 %), Israel (- 47,6 %) und Jordanien (- 39,6 %) erheblich an Teilnehmern. Ursächlich hierfür waren innenpolitisch angespannte Situationen und die vermeintliche oder reale Nähe zu Konfliktherden. Nochmals alle Erwartungen übertroffen hat die Nachfragentwicklung nach Reisen in den Iran. Hier konnte Studiosus seine Teilnehmerzahlen nach den starken Zuwächsen in den Vorjahren erneut um + 38,7 % steigern. Damit eroberte der Iran bei Studiosus in 2015 mit 2.430 Teilnehmern den Spitzenplatz als Fernreiseziel. Für das starke Interesse am Iran gibt es vielfältige Gründe. Zum einen wird das Land seit dem Regierungswechsel 2013 als weltoffener und liberaler wahrgenommen - ein Trend, den die Einigung im Atomstreit weiter verstärkt hat. Zum anderen führt insbesondere die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Iraner zu einem einmaligen Reiseerlebnis und einer hohen Kundenzufriedenheit. Die Nachfrage für Ägypten und Tunesien ist hingegen nahezu zum Erliegen gekommen.

Zu den Gewinnern auf der Fernstrecke zählten in 2015 Kuba (+ 32,0 %), die USA (+ 21,3 %), Burma (+ 35,9 %), Sri Lanka (+ 35,6 %), Japan (+ 84,2 %), Australien (+ 20,6 %) und Neuseeland (+ 36,2 %). Kuba erlebt nach wie vor einen Boom. Grund dafür ist die zunehmende Öffnung gegenüber den USA, denn viele Urlauber möchten offenbar zuvor nochmals das ursprüngliche Kuba erleben. Japan knüpfte mit 814 Gästen fast schon wieder an das Nachfrageniveau vor dem Reaktorunglück in Fukushima an.

Die Nachfrage nach Nepal kam infolge des starken Erdbebens im April 2015 zum Erliegen (- 78,5 %). Auch Indien musste erneut einen nennenswerten Rückgang (- 9,7 %) hinnehmen. Dies gilt auch für Vietnam (- 14,3 %). Stark rückläufig war das südliche Afrika (- 18,1 %). Allerdings waren die Rahmenbedingungen in 2015 auch ungünstiger denn je. So wurden Südafrika und Namibia - wie viele andere Länder des afrikanischen Kontinents auch - besonders zu Jahresbeginn von vielen potentiellen Gästen unter „Ebola-Generalverdacht“ gestellt. Seit Jahresmitte waren dann jedoch wieder steigende Buchungszahlen für diese Region zu verzeichnen.

Das in 2015 neu eingeführte Produkt “smart & small“ mit dem Leitsatz “Land & Leuten in kleinen Gruppen begegnen“ kam bei unseren Kunden bereits im ersten Jahr außerordentlich gut an. Mehr als 2.300 Gäste entschieden sich für diese neue Reiseform.

Für eine kontinuierliche positive Entwicklung sind erfolgreiche Innovationen maßgeblich. In den Vorjahren lag der Fokus vor allem auf dem Bereich „Sicherheit auf Reisen“ und „nachhaltigem Reisen“.

Seit 2012 wurden insbesondere im Bereich nachhaltiges Reisen große Fortschritte erzielt. Als erster Studienreise-Veranstalter überhaupt haben wir alle CO₂-Emissionen, welche durch Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten auf unseren Reisen verursacht werden, durch Investitionen in Klimaschutzprojekte komplett ausgeglichen. Auch alle unsere Kataloge und Werbemittel werden seit 2012 klimaneutral produziert.

Einen weiteren Schwerpunkt des Engagements für nachhaltiges Reisen bildet seit 2012 das Thema Menschenrechte. Nachdem der 2011 veröffentlichte Abschlussbericht des UN-Sonderbeauftragten für Menschenrechte, John Ruggie, erstmals einen verbindlichen Rahmen für die Menschenrechtsverantwortung von Unternehmen festlegte, hat Studiosus seine Verträge mit Hotels, Busunternehmen und Reiseagenturen wiederholt überarbeitet. Zum Beispiel wurden neue Vereinbarungen zur Achtung der Menschenrechte bezüglich der Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden der Partner-Agenturen, Hotels und Transportagenturen aufgenommen, die sich im Rahmen der UN Guiding Principles an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO orientieren. Überdies hat Studiosus eine Meldestelle für Menschenrechtsangelegenheiten eingerichtet. In 2013 wurde zudem mit der Entwicklung eines Monitorings bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten im Hotelbereich begonnen, das bis heute weiter ausgebaut und verstärkt wird. Neben den Partnerhotels werden auch die Transportunternehmen jedes Jahr zur Einhaltung der sozialen Verantwortung im Umgang mit ihren Mitarbeitern befragt. Die Ergebnisse fließen im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung in die Arbeitsprozesse ein. Erste Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen im Rahmen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht wurden festgelegt. Ferner ist Studiosus Mitinitiator und Mitglied des „Roundtable Human Rights in Tourism“, hat dessen Commitment unterzeichnet und beteiligt sich in diesem Rahmen in diversen Arbeitsgruppen. Auch werden in Zusammenarbeit mit diesem interne Schulungen für Mitarbeiter zum Thema Menschenrechte im Tourismus durchgeführt. Im Herbst 2015 wurde die Initiative institutionalisiert und in einen gemeinnützigen Verein überführt. Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht engagiert sich das Unternehmen zudem seit vielen Jahren zum Schutz von Kindern vor kommerzieller und sexueller Ausbeutung. Als Mitglied der internationalen Kinderschutzinitiative „The Code“ und Unterzeichner deren Kinderschutzkodex setzt Studiosus diese Richtlinien konsequent um. Weitere Ausführungen zum Engagement im Bereich der sozialen Verantwortung können dem Nachhaltigkeitsbericht 2015 entnommen werden.

Der Studiosus-Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in Übereinstimmung mit der neuen Option “Comprehensive“ verfasst und vom TÜV Rheinland extern geprüft.

Mit Genugtuung können wir weiterhin zur Kenntnis nehmen, dass sich unsere langfristig orientierten Reaktionen auf die Krisen der vergangenen Jahre weiterhin positiv auswirken. Trotz teilweiser rückläufiger Gästezahlen in den Vorjahren war bereits eine Verbesserung des operativen Ergebnissniveaus erreicht worden. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen betrieben wir keinen Personalabbau. Bei einer folgenden, wenn auch teilweise langsamen Erholung des Reisemarktes kann Studiosus uneingeschränkt auf das Know-how und das bewährte Qualitätsbewusstsein seiner Mitarbeiter zurückgreifen. Dies hat sich insbesondere im Geschäftsjahr 2015 wieder bewahrheitet. Hierzu trägt auch die Konzentration auf das Kerngeschäft, ein hohes Maß an Flexibilität im Unternehmen und ein kontinuierlich verbessertes Yieldmanagement zur Deckungsbeitragsoptimierung bei. Unser aktives Sicherheitsmanagement findet sowohl bei unseren Kunden als auch unseren Vertriebspartnern große Akzeptanz. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass wir dank des besonderen Einsatzes unserer Mitarbeiter sowie der sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Leistungspartnern Krisen in den Zielgebieten zur großen Zufriedenheit unserer Kunden bewältigen konnten.

Der im Jahr 2015 erzielte Umsatz stieg etwas unterproportional zur Gästeentwicklung (+ 4,0 %) um 1,9 % auf 208.838 T€.

Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit ging erwartungsgemäß von 12.156 T€ im Vorjahr auf 8.174 T€ zurück. Dabei sind die Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr zusammen um 1.811 T€ niedriger ausgefallen. Der Ertrag aus Gewinnabführungen ist gegenüber dem Vorjahr um 295 T€ gestiegen. Das Ergebnis 2015 ist zudem aus der gegenüber dem Vorjahr um 1.306 T€ höheren erforderlichen Zuführung zu den Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften belastet. In Summe resultieren für 2015 daraus 3,9 % als Umsatzrendite vor Steuern gegenüber 5,9 % im Vorjahr.

Eliminiert um die Sonderfaktoren der Erträge aus Gewinnabführungen und der Veränderung der erforderlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermin-geschäften ergibt sich für 2015 eine operative Umsatzrendite von 3,2 % vor Steuern (2014: 3,4 %). Per Saldo sind wir mit dem Ergebnis 2015 sehr zufrieden.

Nach Steuern ergibt sich für 2015 ein um 41,2 % gesunkener Jahresüberschuss von 5.336 T€ (Vorjahr 9.073 T€).

Die finanzielle Lage der Gesellschaft kann weiterhin als sehr gut bezeichnet werden. Die liquiden Mittel (inkl. der sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens) betragen zum Bilanzstichtag 45.168 T€ (Vorjahr 45.875 T€) und machen unverändert 71 % der Bilanzsumme aus.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum 31.12.2015 ging trotz der um 1 % leicht rückläufigen Bilanzsumme auf 43,6 % (Vorjahr 48,5 %) zurück. Dieser Rückgang ist auf eine zum Jahresende 2015 erfolgte einmalige Umstrukturierung im Gesellschafterkreis zurückzuführen.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Studiosus ist Marktführer im Bereich Studienreisen und will diese Position weiter stärken. Unsere Unternehmensstrategien zur Erreichung dieses Ziels setzen vor allem auf die Elemente Qualität, Innovation, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Studiosus soll weiter wachsen, aber niemals zu Lasten der Qualität.

Im Jahr 2016 erfolgten Überwachungsaudits unseres Qualitäts-Managementsystems nach der internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2008 und des Umwelt-Managementsystems nach den internationalen Umweltnormen DIN EN ISO 14001:2009 sowie nach EMAS III. In deren Rahmen wurde dem Qualitäts-Managementsystem die volle Funktionsfähigkeit attestiert. Die im Vorjahr ausgestellten Unter-Zertifikate für die hohe Qualität des Sicherheitsmanagements, für die Auswahl, Aus- und Weiterbildung von Studiosus-Reiseleitern, für Veranstaltung und Durchführung von Reisen, für das ServiceCenter, für die Gästebewertung sowie für das operative Flugmanagement gelten unverändert weiter.

Unser Qualitäts-Managementsystem trägt zu einem möglichst hohen Zielerreichungsgrad der fünf übergeordneten Unternehmensziele “Zufriedene Kunden“, “Zufriedene Mitarbeiter“, “Faire Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern“, “Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung“ und “Angemessener wirtschaftlicher Ertrag“ bei.

Der demographische Wandel mit einem stetigen Anstieg des Anteils der älteren Generation bietet einem Studienreiseveranstalter wie Studiosus, dessen Gäste zu zirka drei Vierteln aus der Altersgruppe 55+ stammen, unverändert ein nennenswertes Wachstumspotential. Hinzu kommt, dass gerade die Kaufkraft der älteren Generation überdurchschnittlich hoch ist. Um dieses wachsende Potential auch in Zukunft zu nutzen, wird der Prozess der Analyse der sich ändernden Bedürfnisse und Anforderungen dieser potentiellen künftigen Kunden und einer entsprechenden Umsetzung in flexible Reiseprodukte fortgesetzt. Unsere diesbezüglichen Anstrengungen werden wir auch weiterhin intensiv verfolgen, um unsere Marktstellung auszubauen und unseren Kunden entsprechend den sich ändernden Bedürfnissen angepasste Reiseangebote zu unterbreiten.

Der gute Buchungsstart für 2016 wurde durch eine Terroranschlagserie, die ihren Anfang im November in Paris nahm und sich über Istanbul, Ankara, Brüssel, Nizza bis heute fortsetzte, gestoppt. Die fragile Sicherheitslage in einigen Zielgebieten sowie die gestiegene Häufigkeit von Terroranschlägen vor allem auch in Europa haben die Reisefreude der Kunden reduziert. Vor diesem Hintergrund kann ein sich für 2016 abzeichnender Rückgang der Gästezahlen um rd. 4 % noch als positiv gewertet werden, zumal in den beiden vorhergehenden Jahren die Gästezahlen doch erheblich gestiegen waren.

Der Umsatz 2016 entwickelt sich überproportional zu den Gästezahlen und dürfte um 1,5 % zulegen. Dies ist insbesondere auf währungsbedingte Preiserhöhungen für das Touristikjahr 2016 zurückzuführen.

Das in 2015 neu eingeführte Produkt “smart & small“ mit dem Leitsatz “Land & Leuten in kleinen Gruppen begegnen“ wird von unseren Kunden auch in 2016 sehr gut nachgefragt.

Die europäischen Reiseziele, die in 2015 stark nachgefragt waren, werden in 2016 einen Rückgang um rd. 6 % erfahren. Hauptverlierer sind dabei die Zielgebiete im östlichen Mittelmeer wie die Türkei, Griechenland und Zypern. Auch Frankreich und Belgien, die direkt von Terroranschlägen betroffen waren, verlieren erheblich an Gästezahlen. Generell lässt sich auch feststellen, dass insbesondere die Metropolen in Europa gemieden werden. Hauptgewinner dieser Entwicklung sind die iberische Halbinsel, Island, Skandinavien und Russland.

Reisen in den Nahen Osten und Nordafrika werden nach dem Rückgang im Vorjahr auch in 2016 um ein Drittel zurückgehen, wobei hiervon insbesondere Israel, wegen des Konflikts im Gazastreifen, sowie Marokko, und die Golfstaaten betroffen sind. Der Rückgang der Nachfrage für Reisen in den Iran fällt dabei mit - 5 % nach den hohen Zuwachsraten in den vergangenen Jahren moderat aus.

Für die Ferndestinationen zeichnet sich wieder ein leichter Zuwachs um + 2 % ab. Für das mittlere und südliche Afrika ergibt sich nach dem Abklingen der Ebola-Epidemie ein Erholung um ca. + 28 %. Reisen auf den indischen Subkontinent sind erneut um ca. 12 % weniger gefragt, wobei diese rückläufigen Buchungszahlen überwiegend auf Indien entfallen, während sich Sri Lanka mit + 4 % positiv entwickelt. In Asien, das in Summe gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert ist, sind in 2016 vor allem Vietnam und Japan gut nachgefragt. Im Gegenzug verlieren Birma, Thailand und China. Mit - 4 % verzeichnet der amerikanische Kontinent einen leichten Rückgang, wobei Kuba (+ 32 %) positiv herausragt. Südamerika kann das gute Niveau des Vorjahres nicht halten und verliert 26 % an Gästen. Dies dürfte auf die wechselkursbedingten Preiserhöhungen für 2016 zurückzuführen sein. Australien/Neuseeland gehören mit + 9 % auch in 2016 erneut zu den Gewinnern.

Trotz der für unser Geschäft weiterhin schwierigen politischen Lage in wichtigen Zielgebieten und der angespannten Terrorsituation auch in Europa sehen wir auch in 2016 einem guten Ergebnis entgegen, wobei das Ertragsniveau gegenüber 2015 rückläufig sein wird.

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft ist weiterhin gut. Die frei verfügbaren liquiden Mittel (inkl. der Wertpapiere des Umlaufvermögens) betragen per Mitte Juli 2016 zirka 46.900 T€ (Vorjahr 50.900 T€). Dieser Rückgang ist zum großen Teil auf Mittelabflüsse in Verbindung mit einer zum Jahresende 2015 erfolgten einmaligen Umstrukturierung im Gesellschafterkreis zurückzuführen.

Für die neue Saison 2017 erwarten wir, die Rückgänge des Jahres 2016 zumindest wieder wettzumachen zu können. Die derzeit gute wirtschaftliche Lage in Deutschland sowie die positive Konsumneigung dürften unsere Ambitionen unterstützen.

Die Preisentwicklung unserer Produkte für 2017 zeigt sich unterschiedlich. Ferndestinationen werden mit Ausnahme von Japan und Kuba günstiger, während für die meisten europäischen Zielgebiete moderate Preiserhöhungen anstehen.

Trotz eines geopolitisch weiterhin instabilen Umfelds, wie beispielsweise in Syrien, im Irak, in der Ostukraine und im Gazastreifen, sowie der Gefahr von nicht absehbaren Anschlägen durch die IS-Terrormilizen in verschiedensten Regionen und zwischenzeitlich auch vermehrt in Europa gehen wir unverändert davon aus, dass die Firma Studiosus Reisen München GmbH trotz mancher Rückschläge ihre Marktposition auch künftig bei einer soliden Finanz- und Ertragslage halten bzw. ausbauen kann.

Die Gesellschaft geht im touristischen Einkauf weiterhin kaum feste Verpflichtungen ein und ist daher ergebnismäßig von Rückgängen bei der Nachfrage, wie die Vergangenheit gezeigt hat, weniger betroffen als dies bei integrierten Touristikkonzernen mit vertikalen Wertschöpfungsketten der Fall ist. Den Kursrisiken im Fremdwährungsbereich wird weiterhin durch Devisenabsicherungsgeschäfte auf Basis detaillierter Planzahlen bei allen wirtschaftlich relevanten Währungsbedarfen Rechnung getragen.

Die Gefahr von neuen Rückschlägen aufgrund von unvorhersehbaren innenpolitischen Unruhen, kriegesischen Auseinandersetzungen, terroristischen Anschlägen, Naturkatastrophen oder der Ausbreitung von Infektionskrankheiten in den Zielgebieten besteht auch weiterhin.

München, im Juli 2016

gez. Peter-Mario Kubsch

Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA

		31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		160.498,00		104.027,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		810.069,00		576.073,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.700.631,69		6.700.631,69	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	102.258,34		112.484,18	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.226.636,53		3.226.636,53	
4. sonstige Ausleihungen	0,00	10.029.526,56	995.000,00	11.034.752,40
		11.000.093,56		11.714.852,40
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	666.644,12		711.624,31	
2. In Arbeit befindliche Aufträge	11.227.375,93		9.704.623,43	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.227.375,93	666.644,12	-9.704.623,43	711.624,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	527.173,99		394.693,66	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.577.605,87		2.605.229,45	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.454.546,79	6.559.326,65	2.943.810,83	5.943.733,94
III. Wertpapiere				

	31.12.2015			31.12.2014		
	€	€	€	€	€	€
Sonstige Wertpapiere			1.479.300,00			2.678.800,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			43.869.127,81			43.345.829,80
			52.574.398,58			52.679.988,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten			200.061,65			75.070,38
			63.774.553,79			64.469.910,83
PASSIVA						
	31.12.2015			31.12.2014		
	€	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00			1.000.000,00		
- gezeichnet nominal	-100.000,00	900.000,00		0,00	1.000.000,00	
- davon eigene Anteile						
II. Gewinnrücklagen						
andere Gewinnrücklagen		18.600.000,00			18.500.000,00	
III. Gewinnvortrag		2.978.730,79			2.721.053,05	
IV. Jahresüberschuss		5.335.552,31	27.814.283,10		9.072.677,74	31.293.730,79
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen		1.219.213,00			1.028.339,00	
2. Steuerrückstellungen		1.670.987,08			2.214.336,55	
3. Sonstige Rückstellungen		6.824.949,93	9.715.150,01		6.267.828,67	9.510.504,22
C. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		13.486.532,39			12.427.224,45	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.673.521,67			8.949.529,29	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		38,59			72,28	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.998.141,02			2.140.888,54	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		32.887,01	26.191.120,68		39.961,26	23.557.675,82

	31.12.2015	31.12.2014
€	€	€
D. Rechnungsabgrenzungsposten	54.000,00	108.000,00
	63.774.553,79	64.469.910,83

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2015 - 31.12.2015	1.1.2014 - 31.12.2014
€	€	€
1. Umsatzerlöse	208.838.124,00	205.031.198,58
2. Erhöhung der in Arbeit befindlichen Aufträge	1.522.752,50	105.805,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.507.808,78	5.034.409,76
- davon aus Währungsumrechnung: 1.206.098,25 €		(313.133,59)
4. Aufwendungen für veranstaltete Reisen	153.210.267,44	141.319.832,35
5. Personalaufwand		
a) Löhne u. Gehälter	19.833.774,93	19.627.338,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	3.693.060,45	3.479.304,18
- davon für Altersversorgung: 567.347,03 €		(493.874,83)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	380.555,18	297.968,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.900.787,00	36.105.178,10
- davon aus Währungsumrechnung: 71.802,44 €		(86.200,35)
8. Erträge aus Beteiligungen	385.000,00	100.500,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: 385.000,00 €		(100.500,00)
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.840.100,19	2.545.357,32
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	69.543,58	91.493,44
- davon aus verbundenen Unternehmen: 2.498,92 €		(3.006,49)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.453,04	153.118,38
- davon aus verbundenen Unternehmen: 1.032,47 €		(5.922,65)
- davon aus der Abzinsung: 0,00 €		(0,00)
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	23.700,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.379,32	52.312,73

	1.1.2015 - 31.12.2015	1.1.2014 - 31.12.2014
	€	€
- davon aus der Abzinsung: 54.338,00 €		(44.886,00)
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.173.957,77	12.156.248,26
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.835.972,46	3.081.764,52
16. Sonstige Steuern	2.433,00	1.806,00
17. Jahresüberschuss	5.335.552,31	9.072.677,74

Anhang zum 31.12.2015

der Studiosus Reisen München GmbH

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Studiosus Reisen München GmbH ist Reiseveranstalter mit dem Schwerpunkt auf Studienreisen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der für große Kapitalgesellschaften gelten-den Rechnungslegungsvorschriften des HGB (§§ 242 ff. und §§ 264 ff.) sowie den relevanten Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Besonderheiten bezüglich der Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich nicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Studiosus Reisen München GmbH stellt für das Geschäftsjahr 2015 einen Konzernabschluss auf.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses kamen im Wesentlichen unverändert folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (3 -7 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 – 14 Jahren vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit einem Nettoeinzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die in der Zeit vom 1.1.2008 bis zum 31.12.2009 angeschafft wurden, werden unverändert über 5 Jahre linear abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2010 wird bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern wieder die bis 2007 geltende Regelung der Sofortabschreibung bis zu einem Nettoeinzelwert von 410,00 € gewählt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Finanzanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sofern in späteren Wirtschaftsjahren die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Bereich der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungs-kosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Die in Arbeit befindlichen Aufträge (Reisen über den Stichtag) werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die dabei angefallenen Einzelkosten erfolgt zur Berücksichtigung angefallener Gemeinkosten ein pauschaler Zuschlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Sich gemäß § 274 HGB ergebende latente Steuern werden saldiert ermittelt. Vom Ansatz einer sich insgesamt ergebender Steuerentlastung wird abgesehen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den Bewertungsvorschriften von § 253 Abs.1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftig kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages ausgewiesen.

Als Bewertungsmethode kommt das Anwartschaftsbarwertverfahren zur Anwendung.

Den nach versicherungsmathematischer Grundsätzen ermittelten Werten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszins von 3,89 % (Vorjahr 4,53 %) sowie einzelfallbezogen eine Trendannahme von bis zu + 2 % (Vorjahr + 2 %) bei der Gehalts- und Rentenentwicklung zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkenn-baren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftig kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank für die jeweiligen Laufzeiten bekanntgemachten Zinssätzen abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2015 im Anlagespiegel dargestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB erfolgt gesondert in einer Anlage zum Anhang.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 0,1 T€ (Vorjahr 30,2 T€) zugleich auf Forderungen an verbundene Unternehmen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 107,4 T€ (Vorjahr 210,2 T€) enthalten, die eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr haben.

Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen 0,0 T€ (Vorjahr 29,3 T€) verbundene Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach ihrer Fristigkeit wie folgt zusammen:

	Gesamt T€	Gesichert T€	Art der Sicherung	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen	13.486	-	-	13.486	-
(Vorjahr)	(12.427)	(-)	(-)	(12.427)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.674	2.218	Sicherungsabtretung/ Bürgschaft (Sicherungsabtretung/ Bürgschaft)	7.674	-
(Vorjahr)	(8.950)	(2.305)		(8.950)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.998	-	-	2.843	1.915
(Vorjahr)	(2.141)	(-)	(-)	(2.137)	(1)

	Gesamt T€	Gesichert T€	Art der Sicherung	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	33	-	-	33	-
(Vorjahr)	(40)	(-)	(-)	(40)	(-)
Gesamt:	26.191	2.305		24.036	1.915
(Vorjahr)	(23.558)	(2.305)		(23.554)	(1)

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 1.475,0 T€ (Vorjahr 950,7 T€) auf Steuern. 185,5 T€ (Vorjahr 167,5 T€) betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen 2.254 T€ (Vorjahr 2.233 T€) auf Super-provisionen für Reisebüros sowie 1.386 T€ (Vorjahr 91 T€) auf zum Bilanzstichtag drohende Verluste aus Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des Devisenbedarfs für das Geschäftsjahr 2016 getätigt wurden.

III. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 55,5 T€ (Vorjahr 93,7 T€) enthalten und betreffen veranstaltete Reisen, Korrekturen von Vertriebskosten sowie Mietminderungen für Vorjahre. Ferner resultieren 139,0 T€ (Vorjahr 1.942,4 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 25,0 T€ (Vorjahr 16,0 T€) auf periodenfremde Aufwendungen.

C. Ergänzende Angaben

Die Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB betragen 23 T€ (Vorjahr 23 T€) und resultieren aus einer Rückbürgschaft. Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus Mietverträgen betragen jährlich 1.233 T€ (Vorjahr 1.233 T€). Auf die Restlaufzeit der entsprechenden Mietverträge bezogen ergibt sich zum Bilanzstichtag eine kumulierte Gesamtverpflichtung von 1.762 T€ (Vorjahr 1.867 T€).

Zur Begrenzung des Währungsrisikos aus dem Einkauf von Reisevorleistungen in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte werden ausschließlich zur Absicherung künftiger Auszahlungen in fremder Währung verwendet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 befanden sich 214 noch offene Devisenterminkontrakte mit einem Gesamtvolumen von 58.646 T€ (bewertet zum Sicherungskurs) im Bestand. Rund 54 % davon entfallen auf die Absicherung des für 2016 erwarteten Bedarfs an USD. Der Rest entfällt auf 16 weitere Fremdwährungen. Der beizulegende Zeitwert dieser offenen Kontrakte beträgt zum Abschlussstichtag - 831 T€ zuungunsten von Studiosus. Für drohende Verluste aus einzelnen Kontrakten waren zum Abschlussstichtag 1.386 T€ in die sonstigen Rückstellungen einzustellen. Die Terminkurse bzw. Zeitwerte der Devisentermingeschäfte richten sich dabei nach Kassakursen unter Berücksichtigung von laufzeitabhängigen Swapsätzen. Letztere werden bei der Ermittlung des Zeitwerts zum Bilanzstichtag auf die Restlaufzeit der Kontrakte aufgeteilt.

Im Geschäftsjahr 2015 war Herr Peter-Mario Kubsch, München, zum alleinigen Geschäftsführer bestellt.

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 250 (Vj. 236) Angestellte beschäftigt. Daneben waren bei der Gesellschaft 26 (Vj. 26) Auszubildende angestellt. Mit den für die Gesellschaft tätigen Reiseleitern bestehen überwiegend Zeitarbeitsverträge in Abhängigkeit von den tatsächlich veranstalteten Reisen. Im Geschäftsjahr 2015 kamen 298 (Vj. 290) Reiseleiter bei der Studiosus Reisen München GmbH zum Einsatz, wobei 70 (Vj. 61) Reiseleiter im Rahmen von Saisonverträgen tätig waren.

München, den 27. Juli 2016

gez. Peter-Mario Kubsch

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand 31.12.2015
€	€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	423.959,77	118.116,74	0,00	542.076,51
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.409.546,49	579.553,44	433.411,88	2.555.688,05
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.700.631,69	0,00	0,00	6.700.631,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	112.484,18	0,00	10.225,84	102.258,34
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.226.636,53	0,00	0,00	3.226.636,53
4. sonstige Ausleihungen	995.000,00	0,00	995.000,00	0,00
	11.034.752,40	0,00	1.005.225,84	10.029.526,56
	13.868.258,66	697.670,18	1.438.637,72	13.127.291,12
	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	319.932,77	61.645,74	0,00	381.578,51
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.833.473,49	318.909,44	0,00	1.745.619,05
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00

	Abschreibungen				Stand 31.12.2015
	Stand 01.01.2015	Zugänge 2015	Zuschreibungen 2015	Abgänge 2015	
	€	€	€	€	€
	2.153.406,26	380.555,18	0,00	406.763,88	2.127.197,56
Bilanz					
	Stand 01.01.2015				Stand 31.12.2015
	€				€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.027,00				160.498,00
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.073,00				810.069,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.700.631,69				6.700.631,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	112.484,18				102.258,34
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.226.636,53				3.226.636,53
4. sonstige Ausleihungen	995.000,00				0,00
	11.034.752,40				10.029.526,56
	11.714.852,40				11.000.093,56

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

Studiosus Reisen München GmbH

1. Studiosus Gruppenreisen GmbH

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote:	67 %
- Eigenkapital (31.12.2014):	T€ 2.066
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres:	T€ 298

2. Gesellschaft für Medienreisen mbH (GfM)

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	67 %
- Eigenkapital (31.12.2014):	T€ 123

- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ 0
--	------

3. SGR-Tours GmbH

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	67 %
- Eigenkapital (31.12.2014):	T€ 56
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 1

4. Kochan & Partner GmbH

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	50 %
- Eigenkapital (31.12.2013):	T€ 59
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 161

5. Marco Polo Reisen GmbH

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100,0 %
- Eigenkapital (31.12.2015):	T€ 4.098
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Gewinnabführungsvertrag

6. Marco Polo Reisen Individuell GmbH

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100,0 %
- Eigenkapital (31.12.2014):	T€ 54
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 1

7. Klingenstein Reisen GmbH & Co. KG

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100 %
- Eigenkapital (31.12.2014):	T€ 30
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 2

8. Klingenstein Studienreisen Verwaltungs GmbH

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100 %
- Eigenkapital (31.12.2014):	T€ 59

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Studiosus Reisen München GmbH

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. August 2016

URBIS TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Wolfgang Diedl, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses 2015:

15.12.2016